

AUSGABE SEPTEMBER 2020

Liebe Leserin, lieber Leser,

der September letzten Jahres begann mit vielen Diskussionen zum Thema politische Partizipation. In Niedersachsen startete das **Mentoring-Programm "FRAU.MACHT.DEMOKRATIE."** und überall wurde über Parität gesprochen. Nun sind wir ein Jahr weiter - und? In Thüringen wurde das Paritätsgesetz für nichtig erklärt. Eine Entscheidung in Brandenburg steht noch aus. Der Bundestag hat für die Wahl im kommenden Jahr noch keine entsprechende Regelung auf den Weg gebracht. Es soll eine Reformkommission eingesetzt werden, die nach der Bundestagswahl 2021 ihre Arbeit aufnehmen wird. Hier sollen dann Vorschläge für die Verankerung von Parität auf Bundesebene erarbeitet werden. Also, es heißt leider mal wieder abwarten, Gleichstellung, das machen wir später. In Niedersachsen sind Frauen auf jeden Fall aufgerufen, sich für die Kommunalwahl im Herbst 2021 auf den Weg zu machen. *Nicht lang überlegen, kandidieren!*

Wir wünschen Ihnen nun viel Vergnügen mit der aktuellen Ausgabe des Newsletters

Silke Gardlo und

die Online-Redaktion von *Gleichberechtigung und Vernetzung*

INHALT

AUS UNSEREN PROJEKTEN

AKTUELLE AKTION

KALENDERBLATT DES MONATS

FACHLITERATUR, BROSCHÜREN UND MEHR

FORTBILDUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

AKTUELLES VON WWW.VERNETZUNGSSTELLE.DE

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

IMPRESSUM & KONTAKT ZUR REDAKTION

AUS UNSEREN PROJEKTEN



Frauenkalender 2021 "Zwölf von uns"

Zwölf Frauen stellen wir im Kalender 2021 vor. "Zwölf von uns". Frauen, die zu den Themen, unter denen Frauen leiden, die Frauen zugemutet werden, tätig sind. Im Kalender 2020 haben wir unter "Empört Euch!" über diese Menschenrechtsverletzungen berichtet und insoweit baut der Kalender 2021 auf diesem auf.

Zwölf Frauen, die sich besonders einsetzen, um unsere Welt gerechter zu machen. In der Politik, im Recht, in der Kirche, in der Wirtschaft. Sie setzen sich ein für gerechte Teilhabe an Einfluss und Einkommen, für Selbstbestimmung, gegen Gewalt und für den Schutz unserer Umwelt.

Ein anspruchsvoller Kalender, grafisch mit Portraits der Protagonistinnen gestaltet.

Der Kalender wird als Aufstellkalender für den Schreibtisch in einer umweltfreundlichen Kartonbox geliefert. Ein ansprechendes Geschenk - statt Weihnachtskarte - für Ihre Netzwerkpartnerinnen und -partner, Rats- und Kreistagsmitglieder und andere, die Sie zum Jahreswechsel beschenken wollen, mit denen Sie sich für Frauenrechte und für Menschenrechte engagieren wollen.

Kontakt: Gleichberechtigung und Vernetzung e.V., Madeleine Peters, Telefon (0511) 33 65 06 20, kontakt@guv-ev.de.

Der Bestellbogen mit einer Übersicht über die Kosten steht [hier](#) zum Download bereit. Tipp: Durch Sammelbestellung, z.B. auf Landkreisebene, können die Kosten reduziert werden.



Mund-Nase-Bedeckung "Ich trage Verantwortung"

Die "Maskenpflicht" ist zentraler Bestandteil der Hygienekonzepte von Unternehmen und Verwaltungen und für die Durchführung von Veranstaltungen, Tagungen und Fortbildungen zurzeit unerlässlich.

Gleichberechtigung und Vernetzung hat eine größere Menge solcher nicht-medizinischer "Alltagsmasken" vorrätig - für den Eigengebrauch, für den Einsatz in Fortbildungen und Veranstaltungen. Wir bieten diese auch

Gleichstellungsbeauftragten an, die für ihre Veranstaltungen und andere Aktivitäten eine Mund-Nase-Bedeckung einsetzen wollen.

Bequeme, weiche und atmungsaktive Maske aus 100% Baumwolle mit Einsatzmöglichkeit für einen Filter. Farbe: weiß. Aufdruck: "Ich trage Verantwortung." und Logo Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.

Kontakt: Gleichberechtigung und Vernetzung e.V., Madeleine Peters, Telefon (0511) 33 65 06 20, kontakt@guv-ev.de.

Der Bestellbogen mit einer Kostenübersicht steht [hier](#) zum Download bereit.



Fahne und Roll-up Banner zum "Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen"

Mit dem Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen haben die Vereinten Nationen (UNO) 1999 Aktivitäten lateinamerikanischer Frauen aufgegriffen. Ursprung dieses Aktionstages ist der 25. November 1960, an dem die Schwestern Mirabal Opfer eines diktatorischen Mordanschlages wurden. Sie hatten sich für den Sturz des Diktators Rafael Trujillo in der Dominikanischen Republik eingesetzt.

UN-Women setzt seit 2008 die Kampagne "Orange the World - Färb die Welt orange - 16 Tage voller Aktionen, um Gewalt gegen Frauen zu beenden" um. Sie ist Teil der "UNiTE to End Violence against Women" Kampagne Orange the World des Generalsekretärs der Vereinten Nationen.

Gemeinsam mit UN-Women hat Gleichberechtigung und Vernetzung e.V. eine Fahne konzipiert, mit der Kommunen und Organisationen auf den Anti-Gewalt-Tag und die weltweiten und lokalen Aktivitäten an diesem Tag und innerhalb der 16-Tage-Kampagne aufmerksam machen können. Neben der Fahne steht auch ein Roll-Up-Banner zur Verfügung, das bei Veranstaltungen eingesetzt werden kann.

Sowohl auf die Fahne als auch auf das Banner kann auf Wunsch das eigene Logo aufgedruckt werden.

Die Fahne wird in zwei Varianten produziert:

Für eine seitliche Hängung (Hisshoch-Fahne), wie bei Fahnen meistens üblich, oder als Banner-Fahne für eine mittige Hängung. Maße je 120x300 cm.



Das **Roll-up Banner** (in geschlossener Alu-Kassette) kann alternativ oder ergänzend aufgestellt werden und ist flexibel einsetzbar. Das Roll-up-Banner hat eine Gesamtgröße von 85x220 cm.

Kontakt: Gleichberechtigung und Vernetzung e.V., Madeleine Peters, Telefon (0511) 33 65 06 20, kontakt@guv-ev.de.

Der Bestellbogen mit einer Übersicht über die Kosten steht [hier](#) zum Download bereit. Tipp: Durch Sammelbestellung, z.B. auf Landkreisebene, können die Kosten reduziert werden.

AKTUELLE AKTION



Frankfurt | Plakatkampagne gegen Übergriffe im öffentlichen Raum gestartet
"Alle Frauen und Mädchen haben das Recht auf Respekt" - so lautet der Slogan einer neuen Plakatkampagne des Frauenreferats der Stadt Frankfurt am Main gegen Übergriffe im öffentlichen Raum.

Die Plakatmotive der Kampagne sind angeregt von Erfahrungen und Forderungen von Mädchen und jungen Frauen. An über 600 Litfaßsäulen und Plakatwänden sind ihre Appelle zu sehen.

Es geht um Übergriffe und sexuelle Belästigung auf der Straße, in der Bahn oder auf dem Weg zum Supermarkt, die zu den alltäglichen Erfahrungen von Mädchen und Frauen zählen. Dazu gehören zum Beispiel Blicke, Pfiffe, rassistische und sexistische Bemerkungen und "Witze", Kommentare über das Aussehen, "zufällige" Berührungen oder Angrapschen.

Auf der Kampagnenhomepage sind alle Plakatmotive mit Zahlen, Daten und Fakten zu finden. Zudem sind dort Adressen von Beratungsstellen und Anlaufstellen für Mädchen und junge Frauen abrufbar: klischeefreie-zone-fm.de/plakatkampagne

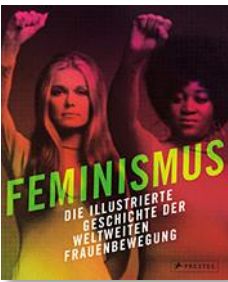
KALENDERBLATT DES MONATS



September | Bevormundet

Ungewollte Schwangerschaften haben Frauen Jahrhunderte lang in die Hände von Kurpfuschern und "Engelmacherinnen" getrieben. Viele Frauen bezahlten mit dem Leben. Das Selbstbestimmungsrecht der Frauen über ihren Körper ist noch immer keine Selbstverständlichkeit. In Ländern wie den USA und Polen verschärfen sich die gesetzlichen Regelungen zum Schwangerschaftsabbruch. Auch in Deutschland dürfen Frauen nur "abtreiben", wenn sie eine Beratung in Anspruch genommen haben. Was für eine Bevormundung! [weiterlesen >>>](#)

FACHLITERATUR, BROSCHÜREN UND MEHR



Feminismus: Die illustrierte Geschichte der weltweiten Frauenbewegung

Die verbindende Kraft und Leidenschaft der weltweiten Frauenbewegung hat eine lange und inspirierende Geschichte, die in diesem Buch lebendig wird. Es folgt der Spur der Themen, die das Leben von Frauen in besonderem Maße bestimmen. Frauen auf der ganzen Welt haben ihre Ansprüche auf Gleichberechtigung gegenüber Männern, auf Unabhängigkeit und Chancengleichheit mit vielfältigen solidarischen Protesten und großem Durchhaltevermögen erkämpft.

Die ersten drei Kapitel des Buches schlagen den Bogen vom Wahlrecht und von der politischen Auseinandersetzung um Geburtenkontrolle und Schwangerschaftsabbruch bis hin zur Geschichte der Ehe und ihre Bedeutung für die soziale und wirtschaftliche Teilhabe von Frauen. Beleuchtet wird auch das Zusammentreffen von Religion und Armut. Die Arbeitswelt von Frauen ist das nächste Thema: vom unbezahlten Job in der Familie über das Dienstmädchen und die Fabrikarbeiterin bis zur Führungskraft.

Um feministische Künstlerinnen und Kunstkritikerinnen geht es im fünften Kapitel. Sie stellen Schönheitsideale in Frage, die benutzt werden, um Frauen zu manipulieren. Neue Normen zu Schönheit und sexueller Attraktivität sollen auch schwarze und Transgenderfrauen sowie andere unterrepräsentierte Gruppen einschließen und ihnen eine Stimme geben.

Das letzte Kapitel greift Konflikte und Spannungen innerhalb der Frauenbewegung auf, die auf Widersprüchen beruhen, die sich aus Status, ethnischer Zugehörigkeit, Gender und sexueller Orientierung ergeben.

Das Buch beeindruckt vor allem auch durch die Auswahl der Illustrationen: Ausdrucksstarke historische Fotos und Kunstwerke aus aller Welt zeigen das Politische im Privaten und lassen spannende Politikgeschichte aufleben.

Jane Gerhard, Dan Tucker: Feminismus. Die illustrierte Geschichte der weltweiten Frauenbewegung, **Prestel Verlag**, München 2020

Podcast: Justitias Töchter. Der Podcast zu feministischer Rechtspolitik Folge 4: Parität in den Parlamenten

Frauen sind in den Parlamenten in Deutschland deutlich unterrepräsentiert. In der 4. Folge von "Justitias Töchter" sprechen die Moderatorinnen Selma Gather und Dana Valentiner über die aktuellen Entwicklungen mit der Verfassungsrechtsexpertin Dr. Sina Fontana. Die Folge ordnet die Fragen rund um das Thema Parité verfassungsrechtlich ein und zeigt, dass eine verfassungskonforme Ausgestaltung von Paritätsgesetzen möglich ist: **Spotify**, **Soundcloud**

Mehr Mädchen und junge Frauen für MINT gewinnen

Egal ob Mädchen oder Jungen, Kinder haben ein großes Interesse für naturwissenschaftliche Zusammenhänge, technische Geräte und die Mathematik unserer Welt. Gleichzeitig wählen junge Frauen immer noch seltener als junge Männer Berufe in diesem Bereich. Mit der neuen Broschüre "MI(N)T machen erwünscht! - Qualitätskriterien für gendersensible MINT-Projekte" wollen die rheinland-pfälzischen Ministerien für Bildung, Wirtschaft und Wissenschaft dazu beitragen, dass sich dieses Ungleichgewicht ändert.

Dazu Bildungsministerin Dr. Stefanie Hubig: "Ob Corona, Klimakrise oder Digitalisierung - MINT-Berufe sind Zukunftsberufe, für die wir mehr Mädchen und junge Frauen begeistern müssen. Die Broschüre gibt gute Hinweise und praxisnahe Tipps zum geschlechtersensiblen Unterricht und bietet damit Lehrerinnen und Lehrern einen echten Mehrwert für die Gestaltung ihres Unterrichts."



Ziel der Broschüre sei es, so die Ministerin weiter, den Akteurinnen und Akteuren entlang der Bildungskette wie Kindertagesstätten, Schulen, Hochschulen, Wirtschaftskammern, Kommunen, Bildungsträgern, Stiftungen, Vereinen und Verbänden Handlungsempfehlungen für die geschlechtersensible Planung, Durchführung und Weiterentwicklung von MINT-Projekten zu geben. In jedem Kapitel finden sich Best-Practice-Beispiele und Hinweise auf weiterführende Materialien, Ideen und Praxisvorschläge. Die Broschüre gibt auch einen Überblick über die zahlreichen MINT-Fortbildungsmöglichkeiten, die landesweit angeboten werden.

"Wie wichtig MINT-Berufe sind, zeigt uns aktuell die Covid-Pandemie. Plötzlich stehen Virologen, Impfstoff- und Appentwickler oder Biotech-Unternehmen im Mittelpunkt. Hier sind wir mit Spitzenunternehmen auch aus Rheinland-Pfalz sehr gut aufgestellt. Diese Spitzenposition möchten wir gerne halten und mit der Broschüre noch mehr Jugendliche für MINT-Berufe begeistern. Wer eine Ausbildung oder ein Studium in MINT-Berufen abschließt, hat hervorragende Karriereaussichten", sagte Wirtschaftsminister Dr. Volker Wissing.

"Unsere Hochschulen bieten schon seit Jahren viele erfolgreiche Projekte im MINT-Bereich an und dies auf sehr unterschiedlichen Ebenen und für unterschiedliche Zielgruppen. Von der Studienorientierung über Begleitung in Form von Mentoring, speziellen Unterstützungsmaßnahmen für Frauen rund um die Promotion bis hin zur Steigerung der Absolvierendenzahlen werden alle Bereiche abgedeckt. Insbesondere das Ada-Lovelace-Mentoring-Projekt wirbt durch seine MINT-Mentorinnen seit über 20 Jahren erfolgreich Mädchen und junge Frauen für ein Studium in MINT. Um mehr Frauen für die Fächer zu gewinnen, müssen wir früher ansetzen und bereits in der Schule die Weichen für den wissenschaftlichen Nachwuchs in MINT stellen und die Mädchen und jungen Frauen bis hin zum Berufseinstieg in MINT begleiten. Die vorliegende Broschüre gibt hier gute Anregungen und wird ein weiterer Schritt in Richtung Gleichstellung sein", so Wissenschaftsminister Prof. Dr. Konrad Wolf.

Für die Entwicklung der Broschüre wurde das Kompetenzzentrum Technik, Diversity, Chancengleichheit e.V. beauftragt.

Ministerium für Bildung Rheinland-Pfalz (Hrsg.): MI(N)T machen erwünscht!
- Qualitätskriterien für gendersensible MINT-Projekte, Mainz 2020.

Die Broschüre steht unter mint.bildung-rp.de zum Download zur Verfügung. Gedruckte Exemplare können kostenlos per E-Mail an geschaeftsstelle@mint.rlp.de bestellt werden.

Quelle: Landesregierung Rheinland-Pfalz, MINT-Geschäftsstelle, 23.06.2020, mint.rlp.de



Mimmi: Corona und was nun?

Schulen und Betriebe geschlossen, Freizeitgruppen abgesagt - was für viele in der Corona-Zeit schwierig war, traf Menschen mit Behinderungen besonders hart. Die Mimmi-Redaktion hat nachgefragt: Mit welchen Einschränkungen mussten Mädchen und Frauen mit Behinderungen leben? Wie hat sich ihr Alltag dadurch verändert? Wie sind sie mit der Situation klargeworden und welche neuen Erfahrungen haben sie gemacht?

Vor allem fehlender Kontakt zu anderen Menschen oder sogar Besuchsverbote in Wohneinrichtungen waren schwer auszuhalten, das wird aus den Beiträgen deutlich. Betreuung und medizinische Therapie waren zum Teil nicht möglich. Freundschaften und Beziehungen müssen über soziale Medien gepflegt werden. Die Corona-Zeit ist aber auch eine gute Gelegenheit, Neues auszuprobieren: Gartenarbeit, Kochen und Backen, kreative Bastelideen, Singen gegen Corona oder Familienspiele am Esstisch helfen, den Corona-Frust zu vertreiben.

Mimmi ist in einfacher Sprache geschrieben und für alle Menschen lesenswert. Kreativ-Ideen, Lesetipps und Rezepte gehören ebenso dazu wie das Porträt einer starken Frau und ein Beitrag über Boccia, eine Sportart, die fast überall gespielt werden kann.

Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. (Hrsg.):
Mimmi Nr. 32: Corona - und was nun?, Düsseldorf 2020

Kontakt: Mimmi-Redaktion, Susanne Ellert, Telefon (0211) 640 04 21,
mimmi@bvkm.de bvkm.de

UNSERE FORTBILDUNGEN

Inhouse-Fortbildungen für Führungskräfte der öffentlichen Verwaltungen

Zum Thema "NGG" und "Gleichstellungsplan" bietet Gleichberechtigung und Vernetzung auch Fortbildungen für Führungskräfte der öffentlichen Verwaltungen als Inhouse-Schulungen an. Mehr dazu erfahren Sie in unserem [Flyer](#).

07.09.2020
Hannover

Nur noch
wenige
Plätze frei!

Keine sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz. Handlungssicherheit in Beratung, Begleitung und Prävention

Studien weisen darauf hin, dass 50 bis 60 Prozent der Frauen mindestens einmal in ihrem Arbeitsleben mit Formen sexualisierter Diskriminierung konfrontiert sind. Aber auch Männer erleben sexuelle Übergriffe am Arbeitsplatz. Die bevorzugten Ansprechpersonen für Beschäftigte, die sexuell belästigt werden, sind die Gleichstellungsbeauftragten. Sie beraten und begleiten Betroffene. Zudem entwickeln Gleichstellungsbeauftragte Konzepte zur Prävention und achten auf die Einhaltung, dass in ihrer Organisation vorbeugende Maßnahmen getroffen werden, damit sexuelle Übergriffe gar nicht erst auftreten. Aber auch die Führungskräfte nehmen ihre Verantwortung wahr, sexuelle Belästigungen zu verfolgen, zu unterbinden und ein diskriminierungsfreies Arbeitsklima zu schaffen. In dieser Fortbildung wird geklärt, was eine sexuelle Belästigung ist, die rechtliche Situation, die Möglichkeiten in der Beratung Betroffener und der Vorgesetzten. Präventive Möglichkeiten werden erörtert. ([Ausschreibung und Anmeldeformular](#)) [weiterlesen >>>](#)

17.09.2020
Hannover

Neu: Hybrid-
veranstal-
tung!

Öffentlichkeitsarbeit mit Pfiff - Fast ohne Budget- und Zeitaufwand ALLE erreichen

Die physische Veranstaltung ist ausgebucht. Eine Anmeldung auf Warteliste ist möglich. Das Seminar wird zudem in eine "Hybrid-Veranstaltung" umgewandelt. Teilnehmende, die keine Reisegenehmigung erhalten, zu einer Risikogruppe gehören oder einen weiten Anfahrtsweg haben, können digital an der Fortbildung teilnehmen - Bitte kontaktieren Sie uns!

Die Gleichstellungsbeauftragte möchte mit ihren Ideen überzeugen, sie möchte neue Sichtweisen in die Öffentlichkeit bringen, sie möchte Men-

schen zum Mitmachen gewinnen, sie möchte für die Teilnahme an Veranstaltungen werben. Nicht zuletzt möchte sie auch auf sich mit ihrer Aufgabe, ihren Angeboten, ihrer Person aufmerksam machen. Wie man auf pfiffige, freundliche, kommunikative und deutlich informativere Weise deutlich mehr Menschen erreicht, das zeigt dieser Tag auf anschauliche, oft unterhaltsame Weise auf. ([Ausschreibung](#) / [Anmeldeformular](#)) [weiterlesen >>>](#)

07.10.2020
Hannover

Fortbildung für Verwaltungsmitarbeiterinnen von Gleichstellungsbeauftragten

Die Aufgaben in einem Gleichstellungsbüro unterscheiden sich von den Aufgaben in anderen Organisationseinheiten der Kommunalverwaltung zum Teil erheblich. In dieser Fortbildung wird Verwaltungs-/ Büromitarbeiterinnen der Aufgabenbereich der Gleichstellungsbeauftragten nahegebracht. ([Ausschreibung](#) / [Anmeldung](#)) [weiterlesen >>>](#)

03.12.2020
Hannover

03.12.2020 | Über Nonnen und Königinnen hinaus - Ein Workshop zur Frauengeschichtsarbeit im Kontext aktueller kommunaler Aufgaben

Welche Schnittstellen hat Frauengeschichtsarbeit zu anderen kommunalen Handlungsfeldern wie etwa Wirtschaftsförderung, Tourismus, Jugendarbeit, Stadtplanung oder Kultur? In diesem Workshop erhalten Sie eine Einführung in die Frauengeschichtsarbeit als kommunales Thema. Wir stellen außerdem die Initiative frauenORTE Niedersachsen vor und diskutieren aktuelle Aktivitäten. Im Mittelpunkt steht eine Praxiswerkstatt "Kommunale Frauengeschichtsarbeit", in der wir Aktivitäten von Gleichstellungsbeauftragten zur Implementation von Frauengeschichte in den kommunalen Aufgabenkanon sammeln, diskutieren und planen. ([Ausschreibung](#) | [Anmeldung](#)) [weiterlesen >>>](#)

08.-09.12.2020
Hannover

Das Niedersächsische Gleichberechtigungsgesetz und der Gleichstellungsplan

Das Niedersächsische Gleichberechtigungsgesetz (NGG) ist eine der ganz wichtigen gesetzlichen Grundlagen für Gleichstellungsbeauftragte in Niedersachsen. Ziel des Gesetzes es ist, Frauen eine gleichberechtigte Stellung innerhalb der Verwaltung zu verschaffen. Zurzeit steht die Novellierung des Gesetzes an. In der Fortbildung wird das Gesetz in der dann geltenden Fassung bearbeitet. Ein wichtiges Instrument auf dem Weg zur Erreichung der Ziele des Niedersächsischen Gleichberechtigungsgesetzes ist der Gleichstel-

lungsplan, der von der Dienststelle als ein Instrument der Personalentwicklungsplanung aufzustellen ist. In der Fortbildung wird die Aufstellung des Gleichstellungsplanes behandelt, darüber hinaus werden wirksame Maßnahmen diskutiert. ([Ausschreibung und Anmeldung](#)) [weiterlesen >>>](#)

16.-17.12.2020
Hannover

Nur noch
wenige
Plätze frei!

Grundlagen für die Gleichstellungsarbeit

Basisseminar für kommunale Gleichstellungsbeauftragte

Neu im Amt, neu in der Aufgabe, neue Kolleginnen - so geht es jeder Gleichstellungsbeauftragten, die frisch bestellt wurde. Meist gibt es noch keine Klarheit über die gesetzlichen Grundlagen des Handelns einer Gleichstellungsbeauftragten. Die Organisation der Verwaltung ist vielleicht noch fremd und auch die Strukturen, in denen die politischen Entscheidungen getroffen werden. Neben dem Wissen darüber ist es für eine erfolgreiche Gleichstellungsarbeit auch entscheidend, dieses strategisch geschickt anzuwenden. Neben neuen Gleichstellungsbeauftragten haben oft auch Gleichstellungsbeauftragte, die schon länger tätig sind, Bedarf, ihr Wissen aufzupolieren. Auch an diese richtet sich dieses Seminar. ([Ausschreibung / Anmeldeformular](#)) [weiterlesen >>>](#)

FORTBILDUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

Hier eine Auswahl aus unserem [Terminkalender](#):

03.09.2020
online

Reproduktive Gesundheit im Kontext von weiblicher Genitalverstümmelung

Weibliche Genitalverstümmelung stellt eine schwere Menschenrechtsverletzung dar und verwehrt Mädchen und Frauen das Recht auf körperliche und psychische Unversehrtheit. Das Beschneiden und zum Teil anschließende - bis auf eine kleine Öffnung - Verschließen des weiblichen Genitals hat fatale gesundheitliche Folgen auf Sexualität, Schwangerschaft und Geburt. Ziel der Fortbildung ist es, Fachkräfte aus der Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung im Beratungskontext zu sensibilisieren und das Thema nachhaltig in den Berufsalltag zu integrieren.

Kontakt: Akademie für Sozialmedizin Nds. e.V., Telefon (0511) 38 81 18 90,
info@gesundheit-nds.de, www.gesundheit-nds.de

10.-11.09.2020
online

Equal Care - Geschlecht. Verantwortung. Sorge.

Die Tagung verfolgt einen multiperspektivischen und interdisziplinären Ansatz. Neben einer aktuellen wissenschaftlichen Bestandsaufnahme der Care-Situation führt sie Akteurinnen und Akteure aus verschiedenen wissenschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Bereichen zu einem Dialog zusammen. Veranstalter: Marie Jahoda Center for International Gender Studies der Ruhr-Universität Bochum in Kooperation mit Friedrich-Ebert-Stiftung e.V. (Landesbüro NRW) und ver.di NRW (Frauen- und Gleichstellungspolitik)

Kontakt: Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro NRW, Jeanette Rußbült, Telefon (0228) 883 72 02, jeanette.russbuelte@fes.de, www.fes.de

10.09.2020
Göttingen

Hate Speech und digitale Gewalt gegen Frauen - HANDLUNGSBEDARF!

Hass im Netz hat eine Geschlechterdimension und Frauen sind von digitaler Gewalt besonders betroffen. Dadurch werden auch online vorhandene diskriminierende Auffassungen und Haltungen sichtbar und verstärkt. Die Veranstaltung führt ein in das Phänomen der Hate Speech und digitalen Gewalt gegen Frauen und möchte gleichzeitig Mut machen, sich trotz alledem politisch einzumischen.

Kontakt: Gleichstellungsbüro der Stadt Göttingen, Telefon (0551) 400 33, gleichstellungsbuero@goettingen.de, gleichstellung.goettingen.de

10.09.2020
online

Wie können lesbische Mädchen und junge Frauen in der Mädchenarbeit gestärkt werden?

Die Mädchenarbeit muss sich stetig weiterentwickeln; dabei sind Ungleichbehandlungen und Gewalt aufgrund des Geschlechts zentrale Kernpunkte. Wie ist es also möglich, parteiisch und dennoch integrativ zu arbeiten und darüber hinaus auch lesbische Frauen und Mädchen zu stärken und ihre Selbstermächtigung zu erhöhen?

Kontakt: Lesben- und Schwulenverband, Kompetenznetzwerk "Selbst.verständlich Vielfalt", René Mertens, rene.mertens@lsvd.de, www.lsvd.de

15.-18.09.2020
online

Unternehmenstag 2020 - Vereinbarkeit als Kompass in bewegten Zeiten

Wir leben in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten. Die Corona-Pandemie beschleunigt diese Entwicklungen. Um auf die diversen Herausforderungen angemessen reagieren zu können, braucht es einen Kompass, der hilft, durch unbekanntes Fahrwasser zu navigieren. Der Unternehmenstag will Impulse für die Kursbestimmung geben und bei der Navigation in den Betrieben unterstützen. Interessierte erwartet ein Programm mit filmischen Denkanstößen, Workshops, online-Seminaren und einem Livestream: Gäste sind Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey, Dr. Eric Schweitzer (Präsident des DIHK) und Prof. Dr. Marcel Fratzscher (Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung).

Kontakt: Netzwerkbüro "Erfolgsfaktor Familie", info@erfolgsfaktor-familie.de, www.erfolgsfaktor-familie.de

17.09.2020
online

Zukunftsmodelle weiblicher Selbständigkeit in der hybriden Arbeitswelt | Session 1

Die Hybridisierung der Arbeitswelt und die Transformationen der wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen beeinflussen massiv das Gründungsgeschehen. Wie kann das Potenzial von Frauen für die Unternehmensgründung unter diesen veränderten Rahmenbedingungen besser erschlossen und genutzt werden? In einer Trilogie von Online-Sessions werden aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse diskutiert und Good-Practice-Beispiele aus den Bundesländern vorgestellt. Session 1: Neue Kulturen der Selbständigkeit. Wie eine Überwindung versteckter Klischees das Gründungsgeschehen in Schwung bringen kann.

Kontakt: bundesweite gründerinnenagentur, Projekt "FrauenUnternehmen-Zukunft", c/o WeiberWirtschaft eG, Telefon (030) 440 22 30, infos@weiberwirtschaft.de, www.frauenunternehmenszukunft.de

23.09.2020
online

Antifeminismus online entgegentreten

Angriffe auf geschlechtliche und sexuelle Vielfalt und feministische Errungenschaften rücken auch online verstärkt in den Blick. Das Seminar bietet einen Einstieg in die Thematik: Was ist Antifeminismus überhaupt und wie kann man ihn online erkennen? Welche Strategien gibt es, um auf antifeministische Aussagen zu reagieren? Anhand typischer antifeministischer Ar-

gumente probieren die Teilnehmenden eigene Gesprächsstrategien und Möglichkeiten der Positionierung aus.

Kontakt: Heinrich-Böll-Stiftung, GreenCampus, Uta Hergert, Telefon (030) 28 53 41 56, uta.hergert@boell.de, calendar.boell.de

28.-29.09.2020
Frankfurt am Main

Genderpädagogik und geschlechterreflektierte Arbeit in der Kindertagesstätte

Genderpädagogik ist ein wichtiger Bestandteil jeglicher pädagogischen Arbeit in der Kindertagesstätte. Ziel der Fortbildung ist es, die Kategorie Gender zu erläutern und zu bearbeiten. Geschlechterreflektierte Pädagogik soll als Querschnittsaufgabe in der Kindertagesstätte wahrgenommen werden. Zielgruppe: Mitarbeitende aus Kita, Hort, Grundschulbetreuung, Grundschullehrerinnen und -lehrer sowie am Thema Interessierte

Kontakt: Paritätisches Bildungswerk Bundesverband e.V., Telefon (069) 670 62 19, fobi@pb-paritaet.de, pb-paritaet.de

28.-29.09.2020
online

Deutscher Präventionstag

Das Schwerpunktthema des 25. Deutschen Präventionstages ist die Prävention in der digitalen Welt: Die Digitale Revolution verändert unseren Alltag und das Zusammenleben der Menschen grundlegend. Direkte Auswirkungen auf die Gewalt- und Kriminalprävention sind offenkundig. Neue Phänomene entstehen, die neuer Antworten bedürfen. Etablierte Einschätzungen stehen an vielen Stellen (noch) nicht zur Verfügung. Vieles ist offen, womit Unsicherheiten und Ängste einhergehen. Auch diverse Chancen ergeben sich, die es zu erkennen und zu nutzen gilt.

Kontakt: Deutscher Präventionstag gGmbH, Telefon (0511) 36 73 94 10, www.praeventionstag.de

04.10.2020
Radio

Herrlich dämlich? Die Debatte um eine gendergerechte Sprache

Unsere Sprache zeigt an, wie wir auf die Welt blicken - und wer auf die Welt blickt. Jahrhundertlang bildeten Männer das Zentrum unserer Gesellschaft. Zahlreiche Spuren in der deutschen Sprache weisen darauf hin: die männliche Form als Standard und die weibliche Form als Ableitung bei vielen Berufsbe-

zeichnungen, aber auch Wortbildungen wie "herrlich" oder "dämlich". Viel hat sich da bewegt in letzter Zeit; um das "Gendern" hat sich eine hitzige gesellschaftliche Debatte entwickelt. Beim Herrenhäuser Gespräch wird nachgefragt: Wie kann man geeignete Ausdrucksformen finden, die sprachliche Schönheit und Geschlechtergerechtigkeit gleichermaßen berücksichtigen? Kann Sprache überhaupt zur Gerechtigkeit beitragen?

Aufzeichnung einer öffentlichen Veranstaltung vom 27. August 2020 im Schloss Herrenhausen in Hannover mit Gabriele Diewald, Evelyn Ferstl, Damaris Nübling und Christoph Klimmt, Moderation: Ulrich Kühn

Kontakt: NDRkultur, Sonntagsstudio, Telefon 08000 / 11 77 57, www.ndr.de

AKTUELLES VON WWW.VERNETZUNGSSTELLE.DE

Hamburg | Chancengleichheit auch digital gestalten - Ausschreibung des IDEA - Innovation in Digital Equality Award

Der Hamburger Senat möchte auch in der digitalen Welt Gleichstellung und Geschlechtergerechtigkeit unterstützen. Mit dem "Innovation in Digital Equality Award" zeichnet der Hamburger Senat in diesem Jahr daher erneut Projekte und Menschen aus, die in besonderer Weise die Gleichstellung von Frauen und Männern in einer digital vernetzten Welt voranbringen und innovative Lösungen für mehr Chancengleichheit entwickeln. Mit dem Preis honoriert und fördert der Senat im zweijährigen Turnus Innovation und Engagement im Bereich der Gleichstellung und Geschlechtergerechtigkeit im digitalen Raum. Der Preis wird in zwei Kategorien vergeben. Die Ausschreibungsunterlagen und weitere Informationen stehen zum Download bereit. Die Preisverleihung soll am 27. November 2020 im Rahmen eines Senatsempfangs stattfinden. Bewerbungen und Vorschläge können bis zum 15. September 2020 eingereicht werden. www.hamburg.de/idea-preis

Brandenburg | Richtlinie zur Förderung von Hebammen gestartet - Unterstützung für Ausbildungsbegleitung, Gründung und Fortbildung

Um Hebammen zu unterstützen und so die flächendeckende Versorgung mit Hebammenhilfe im Land Brandenburg zu gewährleisten, hat das Land Brandenburg eine Hebammenförderrichtlinie auf den Weg gebracht. Damit können in Brandenburg tätige Hebammen finanzielle Unterstützung für die

Ausbildungsbegleitung, Gründung einer eigenen Praxis oder Fortbildungen beantragen. Insgesamt stehen im Jahr 2020 rund 395.000 Euro zur Verfügung. Anträge können ab sofort über das [Landesamt für Soziales und Versorgung \(LASV\)](#) gestellt werden.



Mentoring-Programm | Gleichstellungsministerin Carola Reimann: "Jetzt starten für die Kommunalwahlen 2021 und das Programm mit Leben füllen!"

Ein knappes Jahr Mentoring liegt hinter den über 400 Teilnehmerinnen des Programms FRAU.MACHT.DEMOKRATIE. Die Mentees haben sich ausgetauscht und vernetzt, einen tieferen Einblick in das kommunalpolitische Geschehen erhalten und aus dem Erfahrungswissen der Mentorinnen und Mentoren Erkenntnisse geschöpft. Angesichts der im kommenden Jahr bevorstehenden Kommunalwahlen, sieht Gleichstellungsministerin Carola Reimann die erste Gelegenheit für die Umsetzung: "Ich möchte die Frauen ermutigen, sich jetzt zu positionieren, ihr Interesse und die Bereitschaft zu signalisieren, sich um politische Mandate zu bewerben. Denn aktuell starten in Teilen der politischen Parteien erste Sondierungsgespräche zur Aufstellung der Listen zur Kommunalwahl 2021 und ich hoffe, viele von ihnen haben die Möglichkeit, einen aussichtsreichen Listenplatz zu erhalten." [weiterlesen >>>](#)

Sachsen | Zuschuss für freie Träger in den Bereichen Gleichstellung, Antidiskriminierung und Gewaltschutz

Das Sächsische Staatsministeriums der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung gewährt Zuwendungen an soziale Organisationen zur Bewältigung finanzieller Notlagen infolge der COVID-19-Pandemie. Freie Trägerorganisationen mit dem Ziel der Förderung der Chancengleichheit und der Bekämpfung geschlechtsbezogener Gewalt können dadurch eine einmalige Zuwendung von bis zu 9.000 Euro erhalten, die nicht zurückgezahlt werden muss. Insgesamt stellt das Gleichstellungsministerium dafür 455.000 Euro aus dem Corona-Bewältigungsfonds zur Verfügung. Das Ministerium geht von ca. 65 gemeinnützigen Organisationen mit Sitz bzw. Tätigkeit im Freistaat Sachsen aus, die infolge der pandemiebedingten wirtschaftlichen Belastungen in ihrer Existenz bedroht und daher antragsberechtigt sein können. Anträge auf Gewährung der Soforthilfe können bis zum 31. Oktober 2020 an die [Landesdirektion Sachsen](#) gestellt werden.

Häusliche Gewalt darf nicht unerkannt bleiben | Verantwortung liegt auch bei Frauenärztinnen und -ärzten

Die Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe e.V. (DGGG) hat eine überarbeitete Stellungnahme zum Thema "Gewalt gegen Frauen" veröffentlicht. "Häusliche Gewalt an Frauen ist für die KollegInnen in unserem Berufsstand zu jeder Zeit ein brisantes Thema und darf nicht unerkannt bleiben", erklärt DGGG-Präsident Prof. Dr. Anton J. Scharl und ergänzt: "Verstärkt durch die Corona-Pandemie und die damit einhergehend gestiegenen Fallzahlen ist es heute umso wichtiger, dass GynäkologInnen in Niederlassung und Klinik im professionellen Umgang mit gewalterfahrenen Patientinnen vertraut sind. Nur, wenn die richtigen Maßnahmen ergriffen werden, kann einer Chronifizierung von häuslicher Gewalt vorgebeugt und langfristig Entlastung geschaffen werden." Die neu erschienene Stellungnahme "Gewalt gegen Frauen" ist eine Aktualisierung der DGGG-Stellungnahme von 2010. Sie wurde gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe e.V. (DGPF) erstellt und ist als Handlungsempfehlung für das konkrete Vorgehen in der (frauen-)ärztlichen Praxis gedacht. [weiterlesen >>>](#)

DJI | Aufruf zur Teilnahme am bundesweiten KiTa-Register

Die Befragungen für die bundesweite Corona-KiTa-Studie, durchgeführt vom Deutschen Jugendinstitut (DJI) und dem Robert Koch-Institut (RKI), haben am 11. August 2020 begonnen. Alle Kindertageseinrichtungen und Tagespflegepersonen in Deutschland sind aufgerufen, sich auf www.corona-kita-studie.de im KiTa-Register zu registrieren und an regelmäßigen Online-Erhebungen zu beteiligen. Mit der Corona-KiTa-Studie erforschen das Deutsche Jugendinstitut und das Robert Koch-Institut aus sozialwissenschaftlicher und medizinisch-epidemiologischer Sicht, welche Folgen das neuartige Coronavirus für Kitas, Kinder, Betreuungspersonen und Eltern hat. Die Erhebung läuft bis Dezember 2021. [weiterlesen >>>](#)

Frauen ergreifen immer seltener eine duale Ausbildung

Im Jahr 2019 haben insgesamt 513.300 Personen einen neuen Ausbildungsvertrag abgeschlossen. Nach endgültigen Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes waren das 8.600 oder 1,6 Prozent weniger als im Jahr 2018. Der vorübergehende Anstieg bei den Neuabschlüssen aus den beiden Vorjahren ist damit vorerst gestoppt. Die Neuabschlüsse verteilten

sich auf 325.900 Männer (-1,1 Prozent gegenüber 2018) und 187.400 Frauen (-2,5 Prozent). Damit setzt sich der seit über zehn Jahren zu beobachtende Trend fort, dass Frauen immer seltener eine duale Ausbildung ergreifen. Im Jahr 2019 betrug der Anteil der Frauen an allen neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen 36,5 Prozent. Im Jahr 2009 waren es noch 42,6 Prozent. Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes, www.destatis.de.

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Uni München: Referentin/ Referent Diversity Management

An der Universität München ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle einer Referentin/ eines Referenten für Diversity Management zu besetzen. Die Vergütung der zunächst auf zwei Jahre befristeten Stelle erfolgt nach Entgeltgruppe 13 TV-L. Bewerbungsschluss: 06.09.2020. Weitere Informationen auf der [Website der Uni München](#)

Uni Hamburg: Gleichstellungsreferentin/ Gleichstellungsreferent

An der Universität Hamburg ist schnellstmöglich die Stelle einer Gleichstellungsreferentin/ eines Gleichstellungsreferenten zu besetzen. Die Vergütung der unbefristeten Vollzeitstelle erfolgt nach Entgeltgruppe 13 TV-L. Bewerbungsschluss: 06.09.2020. Weitere Informationen auf der [Website der Uni Hamburg](#)

Stadt Overath: Gleichstellungsbeauftragte

Bei der Stadt Overath ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle der Gleichstellungsbeauftragten zu besetzen. Die Vergütung der Teilzeitstelle (20 Std./ Woche) erfolgt nach Entgeltgruppe 9b TVöD. Bewerbungsschluss: 07.09.2020. Weitere Informationen auf der [Website der Stadt Overath](#)

Uni Saarland: Gleichstellungsbeauftragte

Die Universität des Saarlandes sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Hauptamtliche Gleichstellungsbeauftragte. Die Vergütung der auf vier Jahre

befristeten Vollzeitstelle erfolgt nach TV-L. Bewerbungsschluss: 15.09.2020.
Weitere Informationen auf der [Website der Uni Saarland](#)

Uni Köln: Referentin/ Referent der Gleichstellungsbeauftragten

An der Universität Köln ist zum 01.11.2020 die Stelle einer Referentin/ eines Referenten der Gleichstellungsbeauftragten zu besetzen. Die Vergütung der auf zwei Jahre befristeten Vollzeitstelle erfolgt nach Entgeltgruppe TV-L 13. Bewerbungsschluss: 23.09.2020. Weitere Informationen auf der [Website der Uni Köln](#)

Landesfrauenrat Niedersachsen: Projektkoordination frauenORTE

Zum 01.02.2021 ist beim Landesfrauenrat Niedersachsen e.V. die Stelle der Projektkoordination frauenORTE Niedersachsen zu besetzen. Die Vergütung der Teilzeitstelle (30 Std./Wochen) erfolgt in Anlehnung an TVL. Bewerbungsschluss: 10.10.2020. Weitere Informationen auf der [Website des Landesfrauenrates Niedersachsen](#)

IMPRESSUM & KONTAKT ZUR REDAKTION

Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung, Frauen-und Gleichstellungsbeauftragte
Sodenstr. 2 | 30161 Hannover

Silke Gardlo (Leiterin der Webportale)
Telefon (0511) 33 65 06 25 | gardlo@guv-ev.de
Elke Rühmeier (Online-Redaktion)
Vassiliki Kefalas (Redaktionsassistentin)
Telefon (0511) 33 65 06 24 | kefalas@guv-ev.de
www.vernetzungsstelle.de

Träger der Vernetzungsstelle: Gleichberechtigung und Vernetzung e.V., Sodenstraße 2, 30161 Hannover. Vereinsregister beim Amtsgericht Hannover: 7252. Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE221916312

Textzitate aus unserem Newsletter sind uns willkommen. Bitte nennen Sie dabei immer die Quellenangabe (Beispiel: Newsletter der Vernetzungsstelle, Ausgabe September 2020, www.vernetzungsstelle.de). Vielen Dank!

Alle Angaben, besonders die Web-Adressen sind ohne Gewähr.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 23.09.2020.

DIE WEBPORTALE VON GLEICHBERECHTIGUNG UND VERNETZUNG E.V.

Vernetzungsstelle.de - Das Portal aus Niedersachsen für Gleichberechtigung, Frauenbeauftragte und Gleichstellungsbeauftragte mit den Themenportalen www.frau-macht-demokratie.de | www.cedaw-in-niedersachsen.de | www.prostituiertenschutzgesetz-niedersachsen.de | www.gleichberechtigt-leben.de | www.worte-helfen-frauen.de | www.genderundschule.de | www.frauenbuerosinniedersachsen.de | www.familien-in-niedersachsen.de / www.familien-mit-zukunft.de das Familienportal für Niedersachsen mit den Themenportalen www.vaeter-in-niedersachsen.de | www.efinds.de sowie www.kinderschutz-niedersachsen.de und www.sozialberichterstattung-niedersachsen.de